



Der gelungene Auftakt: das Jugendblasorchester «Crazy Hoppers» – ein musikalisches Genusserebnis.

Bilder: Walter Minder

Sorgenfreien Tag genossen

Familientag in der Bleichi: Das lokale Hilfswerk «Vision4Ugandakids» unterstützt ugandische Waisenkinder

Der afrikanische Familientag im Mehrzweckraum Bleichi stand unter dem Motto «Hakuna Matata», bekannt als Titelsong im Film «Der König der Löwen». Ein sorgenfreier Tag also mit dem Ziel, Freude zu bereiten. Ein Versprechen, das vom Verein CSO Waisenkinderprojekt vollumfänglich erfüllt worden ist.

Walter Minder

Der Anlass begann mit dem Konzert des Jugendblasorchesters «Crazy Hoppers» sehr stimmungsvoll. Was beim auch choreografisch sehr gelungenen Auftritt der zwischen zwölf- und sechzehnjährigen Musikantinnen und Musikanten sofort auffiel: Ihr Dirigent Hansruedi Probst sass zwar im Saal, aber er gab den Takt nicht vor. «In unseren drei Hoppers-Formationen geben wir rund 80 Jugendlichen aus den Musikschulen Boswil, Dotikon, Kelleraam und der Kreismusikschule Seetal die Möglichkeit, ihr Können auf ihren Instrumenten weiterzuentwickeln. In den zwei wöchentlichen Proben geht es mir auch darum, dass sie lernen, ihr Hobby selbstständig auszuüben.» Dass ihm das mit den aktuellen «Crazy Hoppers» erfolgreich gelungen ist, bewies das Jugendblasorchester auf eindrückliche Art und Weise, von volkstümlich über rockig bis hin zu klassisch.

Mit grossem Applaus wurden die «Crazy Hoppers», die zugunsten von «Vision4Ugandakids» auf eine Gage verzichteten, verabschiedet. Vereinsaktuar Josef Rüegg bedankte sich bei den jungen Musizierenden: «Schön, dass ihr kostenlos für uns gespielt und so unser Waisenhaus in Uganda unterstützt habt.»

Immer wieder neue Gesichter

Dann war es an der Zeit, sich einen Teller mit afrikanischen Spezialitäten zu gönnen, zubereitet von Ver-



Harriet Suter brachte zusammen mit ihrem Küchenteam afrikanische Spezialitäten auf den Teller.

einspräsidentin und Hilfswerkgründerin Harriet Suter. Die jüngeren Gäste bevorzugten selbstverständlich Hotdogs, Popcorn oder ein Stück vom grossen Kuchenbuffet, bevor sie sich ein Tattoo brushen oder ihre Haare zu kunstvollen Zöpfen flechten liessen, einen Schlüsselanhänger, ein Armbändchen oder ein Flechtkörbchen bastelten oder ihr Glück im Torwandschiessen oder am Glücksrad versuchten. Wer eine Popcornröhre kunstvoll verzierte, durfte diese anschliessend gratis mit einer Portion

Knabber-Mais füllen lassen. Das war lecker. Im Mehrzweckraum Bleichi herrschte während des Anlasses ein reges Kommen und Gehen. Rüegg: «Wir sind mit der Besucherzahl insgesamt zufrieden, zumal es eine Premiere war.»

Der angekündigte afrikanische Tanz sowie die Show der Gruppe Buzzup vom Tanzlade Wohlen sorgten für ein deutlich grösseres Publikum. Während Suter mit ihren Tänzerinnen in afrikanische Welten einführte, überzeugte die Gruppe



Tattoobrushing war sehr beliebt – und der Renner für die Kinder.

Buzzup mit höchster Präzision und Musikalität. Der anschliessende Tanzworkshop für Kinder stiess nur auf wenig Interesse. Der Stand, an dem sie sich Tattoos brushen liessen konnten, war für sie deutlich attraktiver.

Und das Waisenhaus?

Bevor sich Harriet Suter am Ende eines abwechslungsreichen Tages dankend verabschiedete, freuten sich die Gäste über das abschliessende

Konzert der Wohler Operettensängerin Elka Albertoe. Suter zeigte sich mit dem ersten afrikanischen Familientag ebenso zufrieden wie mit der generellen Unterstützung ihres Hilfswerkes und den Fortschritten beim Ausbau des Waisenhauses. «Wir haben aber strenge Vorschriften einzuhalten, insbesondere auch betreffend schulische Betreuung der Kinder. Zudem mussten wir vor Ort ein Hilfswerk gründen, das gegenüber den Behörden in der Verantwortung steht.» Sie selber besucht einmal jährlich die Institution, neben der sich eine grosse Plantage mit Garten befindet, welche eine teilweise Selbstversorgung sichert und deren Bewirtschaftung Arbeitsplätze bietet. «Unser Ziel ist es, mit dem weiteren Ausbau die staatlichen Anforderungen für einen längerfristigen Betrieb des Waisenhauses nachhaltig zu erfüllen. Dafür sind wir aber weiterhin auf Spendengelder angewiesen.» Erfreulicherweise konnte im Juli dieses Jahres eine gesponserte Wasseraufbereitungsanlage in Betrieb genommen werden: «Jetzt trinken unsere Waisenkinder und ihr Betreuer team endlich Wasser ab Wasserhahn.»

Benefizabend im Casino

«Vision4Ugandakids» lädt am Samstag, 4. November, zum Benefizabend «4 Gänge und ein Herz für Uganda-Kids» ein. Apéro, 4-Gang-Menü und ein Unterhaltungsprogramm sind im Preis inbegriffen. Der Erlös und alle Spenden fliessen in die schulische Ausbildung der betreuten Waisenkinder.

Anmeldung bis 27. Oktober online auf www.vision4ugandakids.ch, per Mail info@vision4ugandakids.ch oder per Telefon 077 265 31 35 (Markus Suter). – Spendenkonto: CH41 0900 0000 8565 1183 3, CSO – Waisenkinderprojekt, Haldensteig 4, Wohlen.



Nur wenige Kinder liessen sich zum Tanzworkshop bitten. Trotzdem hatten alle sehr viel Spass.

Klein, aber fein einkaufen

Ab dem kommenden Samstag wieder Wochenmarkt auf dem Sternenplatz

Nach der Sommerpause startet am Samstag, 9. September, die zweite Phase des Wochenmarkts. Bis Ende Oktober locken zudem musikalische Leckerbissen.

Im Basisangebot – also jeden Samstag – sind die feinen Backwaren von Benny's Bio-Panetteria, die grössten teils selbst hergestellten Käse von Beat Meiers Berglinde, das vielseitige Gemüseangebot vom Sonnhaldenhof Wohlen, vom Dorfmatthof Dintikon, vom Farngut Villmergen und vom Gemüsebau Friedli, frische und geräucher te Fische von Spielhofer, Römerswil, hausgemachte libanesische Spezialitäten von Bassem Khayat,

italienische Spezialitäten der Familie Limongiello, Obst von Martin Bigler, Sonnezyt, Confiserie aus Ägypten von Noah Sobhy. Dazu gibt es jedes Mal Stände für einmal, sogenannte Wechselstände, für die man sich laufend anmelden kann unter wohlerwochenmarkt.ch. Dort ist auch das jeweilige Samstagsprogramm ersichtlich. Es gibt nämlich kulinarische und kulturelle Überraschungen.

Wiederum ist ein Spielzeugflohmarkt der Ludothek Wohlen geplant, und zwar am 16. September (Verschiebedatum bei schlechtem Wetter 23. September). Im Märtkafi Sternen kann zudem beim Kaffee mit Gipfeli bis zum Aperitif gemütlich geplaudert und genossen werden. --zg



Im Märtkafi Sternen kann man gemütlich plaudern und das Marktreiben verfolgen.

Bild: zg